



Polizeipräsidium Land Brandenburg

Externe Stellenausschreibung

Die Polizeidirektion Ost im Polizeipräsidium des Landes Brandenburg ist mit ihren rund 1.450 Bediensteten zuständig für die Sicherheit der gut 740.000 Bürgerinnen und Bürger in den Landkreisen Uckermark, Barnim, Märkisch-Oderland, Oder-Spree sowie der kreisfreien Stadt Frankfurt (Oder).

Eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass unsere Polizeikräfte ihre Kernaufgaben erfolgreich erledigen können, ist eine professionelle und leistungsstarke Polizeiverwaltung, die für einen reibungslosen Ablauf aller administrativen Prozesse sorgt.

So ist im Stabsbereich Personal der Polizeidirektionen Ost **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d)
für den „Vermittlungskompass“ für Vereinbarkeit von Beruf und Familie
(bewertet nach **Entgeltgruppe 8 TV-L**)

Dienstort **Frankfurt (Oder)**.

Die Servicestelle wird zentral durch eine Projektleitung beim Behördenstabsbereich Personal im Polizeipräsidium geführt.

Die Stelle umfasst schwerpunktmäßig folgende Arbeitsaufgaben:

Der „Vermittlungskompass“ für Vereinbarkeit von Beruf und Familie informiert, berät, vernetzt und begleitet die Bediensteten des Polizeipräsidiiums bei der Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen, damit diese den Beruf und das Privatleben entspannt miteinander kombinieren können. Das schafft nachweislich Zufriedenheit und bietet der Behörde eine Möglichkeit der langfristigen Gewinnung und Bindung von Fachkräften.

1. Die Erstinformation zum Thema Beruf und Familie und die Vermittlung an die entsprechenden Stellen:

- Sie sind erste Anlaufstelle bei Problemen im Themenfeld Beruf und Familie
- Sie bieten Erstinformationen zum generellen Angebot und Vorgehen an
- Sie erstellen Checklisten und Übersichten für Betroffene
- Sie vermitteln externe Berater, z.B. zu Vorsorge- und Patientenverfügungen
- Sie vermitteln und organisieren die Betreuung für Kinder und Pflegebedürftige
- Sie vermitteln die Ferienbetreuung für Kinder aufgrund des Dienstes zu unregelmäßigen Zeiten der Bediensteten
- Sie recherchieren zu regionalen Angeboten und informieren/kommunizieren in Form von Öffentlichkeitsarbeit
- Sie knüpfen Netzwerke mit sozialen Anbietern und Akteuren
Sie bereiten eigene und gemeinsame Projekte zur Schaffung weiterer Hilfsangebote vor und führen diese durch

Die Angebote richten sich auch an Angehörige und Hinterbliebene von Bediensteten.
Sie sind über eine Hotline während der Bürodienstzeiten erreichbar.

2. Projektarbeit

Das bringen Sie mit:

Formale Anforderungen:

- staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder ein vergleichbarer Bildungsabschluss im sozialen Berufsfeld
z. B. Sozialpädagogin / Sozialpädagoge oder Sozialarbeiterin /Sozialarbeiter
- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder
- eine Ausbildung im mittleren allgemeinen Verwaltungsdienst

Fachliche Anforderungen:

Führerschein der Klasse B. Der Nachweis über den Besitz ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Darüber hinaus bringen Sie mit:

- Empathie und Soziale Kompetenz
- sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen,
- hohe Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit,
- Verantwortungsbewusstsein,
- ausgeprägte Kooperations- und Teamfähigkeit,
- Selbstständigkeit und Initiative und
- ausgeprägtes Organisationsgeschick.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Einstellungsabsicht ein Auszug aus dem Bundeszentralregister (**Führungszeugnis**) gemäß § 30 Absatz 5 Bundeszentralregistergesetz zur Vorlage bei der Behörde abgefordert wird.

Wir bieten Ihnen:

Einen unbefristeten Arbeitsplatz mit einer Eingruppierung nach **Entgeltgruppe 8** des Tarifvertrages der Länder (TV-L).

Darüber hinaus bieten wir:

- eine anspruchsvolle und zugleich herausfordernde Tätigkeit im polizeilichen Umfeld
- kostenlose Nutzung von Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- bedarfsorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Möglichkeit zum Bezug eines vom Arbeitgeber bezuschussten VBB-Firmentickets
- 30 Tage Erholungsurlaub im Kalenderjahr sowie bezahlte Freistellung am 24.12. und 31.12.
- ein motiviertes Team mit fachlicher und sozialer Kompetenz
- eine betriebliche Altersvorsorge (VBL) und Jahressonderzahlung

Ihre besondere Verpflichtung sieht die Landespolizei in der Einstellung behinderter Menschen. Daher werden Bewerbende, die zum Personenkreis schwerbehinderter oder diesen gleichgestellten Menschen mit Behinderung gehören, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auf eine ggf. vorliegende Behinderung ist im Bewerbungsschreiben hinzuweisen.

Zudem fördert die Landespolizei aktiv die Gleichstellung aller Beschäftigten. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von Allen, unabhängig von deren Nationalität (Kommunikationssprache ist Deutsch), sozialer Herkunft, Alter, Religion, Behinderung oder sexueller Identität. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht.

Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze und -bedingungen legt die Polizei des Landes Brandenburg großen Wert darauf, dass sich die Belange von Beruf und Familie bestmöglich vereinbaren lassen. Dieser Arbeitsplatz ist daher - im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten und Erfordernisse - grundsätzlich auch für eine Teilzeitbeschäftigung geeignet.

Kontakt und Informationen

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Stellenbesetzungsverfahren steht Ihnen **Herr Hoppe** unter der **Telefonnummer (0335) 561-2310** gern zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen mit einem Bewerbungsanschreiben, einem Lebenslauf, den **Nachweis über die erforderliche Qualifikation** und ggf. aktuelle Arbeitszeugnisse bitte **bis zum 24. September 2026** an das

Polizeipräsidium des Landes Brandenburg
Polizeidirektion Ost
Stabsbereich 3
Nuhnenstraße 40
15234 Frankfurt (Oder)

oder per E-Mail an bewerbungen.pdost@polizei.brandenburg.de.

Bei Einsendung der Unterlagen per E-Mail sollte der **Anhang in einer pdf-Datei zusammengefasst werden**, die nicht größer als 5 MB ist.

Sollten Sie uns Ihre Unterlagen verschlüsselt zusenden wollen, kontaktieren Sie uns zur Übermittlung unseres öffentlichen Schlüssels.

Bewerbende, die bereits im öffentlichen Dienst tätig sind, werden gebeten, ihr Einverständnis zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erklären und nach Möglichkeit Angaben zu ihrer personalführenden Stelle zu tätigen.

Eine Rücksendung eingereichter Bewerbungsunterlagen erfolgt grundsätzlich nicht. Daher wird gebeten, dem Bewerbungsschreiben lediglich Kopien beizufügen und keine Bewerbungsmappe zu verwenden. Sofern Sie dennoch die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen wünschen, ist ein ausreichend frankierter Rückumschlag beizulegen. Anderenfalls werden die Bewerbungsunterlagen nach rechtskräftigem Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens vernichtet.

Hinweise zum Datenschutz

Es wird um Kenntnisnahme und Beachtung der auf der Website www.polizei.brandenburg.de eingestellten Hinweise zum Datenschutz gebeten, mit denen Sie gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung im Polizeipräsidium des Landes Brandenburg informiert werden.